



14.03.2007 | [Drucken](#) | [Als E-Mail versenden](#) |

INTERVIEW DER WOCHE

kma-online sprach mit Hubertus Mund, Versorgungswerk KlinikRente
40 % mehr Rente mit KlinikRente Plus

Das 2002 gegründete Versorgungswerk KlinikRente bildet heute für die Entgeltumwandlung in Kranken- und Pflegeeinrichtungen den Branchen-standard. Mit Vorteilen für die Arbeitnehmer und die Arbeitgeber. Aber warum sind solche Branchenversorgungswerke, die es heute in vielen Branchen gibt, so vorteilhaft? Wie können auch die Führungskräfte davon profitieren? Diese und weitere Fragen stellten wir Hubertus Mund, Geschäftsführer des Versorgungswerkes KlinikRente.



Hubertus Mund, Versorgungswerk KlinikRente

kma-online: Herr Mund, was muss man sich unter dem Versorgungswerk KlinikRente vorstellen?

Mund: Das Versorgungswerk KlinikRente wurde in 2002 auf Initiative des Bundesverbandes Deutscher Privatkliniken e. V. gegründet. Dabei wurden die starken Trägergesellschaften Allianz, Swiss Life und Victoria zu einem Konsortium vereint. In 2003 erfolgte die Öffnung für alle Trägerschaften und 2006

wurde die Volksfürsorge als zusätzlicher starker Träger aufgenommen. Derzeit bieten mehr als 700 Krankenhäuser, Reha- und Pflegeeinrichtungen ihren Mitarbeitern die steuerbegünstigten Möglichkeiten der KlinikRente.

kma-online: Welche Möglichkeiten sind das?

Mund: Das geht von arbeitgeberfinanzierten Vorsorgeangeboten, über die Entgeltumwandlung bis hin zur Riesterreente. Auch die neue sogenannte Basis- oder Rüruprente ist im Programm. Dabei sind die Möglichkeiten für die Mitarbeiter vielfältig. Sie können einzelne Angebote nutzen oder mehrere miteinander kombinieren. Die überwiegende Zahl der über KlinikRente versorgten Mitarbeiter nutzt die Entgeltumwandlung über KlinikRente Classic. Hier können bis zu 2.520 € pro Jahr steuer- und sozialabgabefrei in die

Gesundheitsw
Regionen i
- mit neuen Allian
Doni

Florian Gerster Dr. Alois Rihal Dr. Ulrich Wandschneider

ANZEIGE

Medizin für Nichtmediziner
Top-DRGs, Evidence Based Me
Synergieeffekte und Kosten-Ni

Unternehmensbewertung -
Fusion, Kooperation, Finanziel

Seminar: Qualitätsmanager
Rehabilitation – Einführung
Betrieb“ – Orientierung im QM

Checkliste und Leitfaden zu
Grundlagen und Anleitung für

Unternehmensverbindunge
Management von Kooperation
im Gesundheitswesen

Due Diligence - Prüfung und
von Akutkrankenhäusern

Karriere

S

Leitung des Patientenmanag

Dipl.-Oec. (Uni, 40 J.) - Inter
(2005/06)

Pflegemanager (m/w)

Leiter IT (m/w)

Dipl.-Ing. Medizintechnik

eigene Vorsorge eingezahlt werden. Mitarbeiter mit vielen Kindern nutzen darüber hinaus die Riesterrente und Führungskräfte und Ärzte vorrangig KlinikRente Plus.

kma-online: „KlinikRente Plus“, das klingt spannend, was ist darunter zu verstehen?

Mund: KlinikRente Plus ist die Lösung für alle die Mitarbeiter, die mehr als 200,- € im Monat aus Ihrem unversteuerten Bruttoeinkommen in die Altersvorsorge einzahlen wollen. Die Einzahlung erfolgt bei KlinikRente Plus in eine rückgedeckte Unterstützungskasse. Die Höhe der steuerfreien Einzahlung ist dabei nicht begrenzt. Das führt dazu, dass immer mehr Ärzte und Führungskräfte auch mit hohen steuerfreien Beträgen ihre Versorgungslücke schließen können.

kma-online: Welche Vorteile bringt das?

Mund: Diese Mitarbeiter profitieren gleich mehrfach: 1. KlinikRente bietet ab der ersten Person kostengünstige Gruppentarife mit starker Rabattierung. 2. Die Vorteile der nachgelagerten Besteuerung. Im Normalfall ist die Steuerprogression im Alter geringer als während der aktiven Zeit. Die nachgelagert besteuerte Betriebsrente fällt deshalb Netto ca. 40 % höher aus als eine Privatrente. Aber selbst wenn der Steuersatz gleich bleiben würde, fällt die Nettorente bei der Gestaltung über den Arbeitgeber um mehr als 20 % höher aus.

kma-online: Es sei denn, der Mitarbeiter ist zu alt?

Mund: Im Gegenteil, auf die reine Rendite gerechnet, ist die um so höher, je älter der Mitarbeiter ist. Es gibt derzeit für ältere Arbeitnehmer mit hohen Steuersätzen nichts Lukrativeres als eine Entgeltumwandlung. Und das bei absoluter Sicherheit. Die höchsten Beiträge in KlinikRente Plus zahlen Führungskräfte und Ärzte, die nur noch wenige Jahre bis zur Rente haben. Bei denen, die noch längere Zeit bis zum Renteneintritt haben, tritt neben den steuerlichen Vorteilen der Vorsorgebedarf stärker in den Vordergrund. Die Arbeitnehmer werden künftig aus den bestehenden Versorgungssystemen, wie staatliche Rente oder Ärzteversorgungswerke in der Relation zum Einkommen immer geringere Leistungen bekommen. Auch die Zusatzversorgungskassen zahlen nach dem neuen Punktesystem weniger als bisher. Zunehmend werden diese geringer werdenden Leistungen auch noch höher besteuert. Der Einzelne muss die entstehenden Lücken ausgleichen. Dafür bietet die Entgeltumwandlung die wirkungsvollste Möglichkeit.

kma-online: Und wie sehen dabei die Vorteile für das Krankenhaus aus?

Mund: Für das Krankenhaus ergeben sich aus unserer Sicht drei zentrale Vorteile:

Zum einen hat die Krankenschwester, die zusätzliche Vorsorge betreibt eine höhere Flexibilität für einen früheren Renteneintritt als mit 67 Jahren. Zum anderen profitiert der Arbeitgeber von der Eigenvorsorge der Arbeitnehmer. Der Staat verringert die Förderung der Frühpensionierung und verlagert damit die Kosten

Ärztlichen Direktor (m/w)

Personalleiter/in

Applikationsentwickler .NET,

Testingenieur Software (m/w)

Build- und Releasemanager

Datenbankmanager (m/w)

QA-Mitarbeiter (m/w)

» Alle Stellen:

auf die Arbeitgeber. Wenn die Mitarbeiter aktiv vorsorgen werden diese Kosten gemildert. Der zweite Vorteil liegt in der sofortigen Einsparung von Lohnnebenkosten. Bei der Entgeltumwandlung ist zwar derzeit noch unklar, wie es mit den Sozialabgaben ab 2009 weiter geht, aber es gibt daneben auch andere effektive Formen, wie z. B. das Konzept des Vorsorgelohns. Hier hat der Arbeitgeber von vornherein einen langfristig gesicherten Kostenvorteil. Und drittens bietet die betriebliche Vorsorge besonders für Führungskräfte attraktive Formen der Vergütung. Im Wettbewerb um leistungsstarke Mitarbeiter eine wesentlicher Vorteil.

kma-online: Häufige Gründe für die Zurückhaltung der Krankenhäuser ist die Furcht vor zusätzlichem administrativen Aufwand und hohen Kosten. Wie sieht das bei KlinikRente aus?

Mund: Administrativer Aufwand entsteht den Häusern zukünftig vor allem aus der Portabilitätspflicht. Die vom Gesetzgeber festgelegte Portabilität ist im Krankenhausbereich besonders schwierig zu erfüllen. Im Vergleich zu anderen Branchen besteht eine sehr heterogene Träger- und Tarifstruktur. Gerade vor diesem Hintergrund bietet ein trägerübergreifender deutschlandweiter Branchenstandard erhebliche Vorteile. Das gilt besonders für den Durchführungsweg Unterstützungskasse. Hier lässt sich die Portabilität nur durch einen Standard abbilden. Die Übertragung von einer Unterstützungskasse zu einer anderen ist derzeit steuerlich nicht möglich. Über den Marktführer Allianz Pensionsmanagement bietet KlinikRente den Durchführungsweg Unterstützungskasse in den standardisierten Angeboten ohne zusätzliche Verwaltungskosten.

kma-online: Nun gibt es für die betriebliche Altersversorgung viele Angebote, warum gerade KlinikRente?

Mund: Erste und wichtigste Aspekte betrieblicher Altersversorgung sind langfristige Stabilität und kompetente Administration. Die einfache Frage lautet: Wenn Sie auf eine Reise gehen, was ist Ihnen dann lieber, ein Wagen mit einem Pferd oder besser einer mit vier starken Pferden. Genau aus diesem Grund setzen große Versorgungswerke nicht alles auf ein Pferd. Sie verbinden mehrere Trägergesellschaften zu einem Konsortium. Bei KlinikRente sind das Allianz, Swiss Life, Victoria und Volksfürsorge. Damit stehen vier starke Trägergesellschaften für eine langfristig stabile Versorgung ein. Genauso wichtig ist eine langfristig stabile Administration. Diese wird bei KlinikRente durch den Marktführer in betrieblicher Versorgung gewährleistet. Neben KlinikRente verwaltet der Allianz Konzern weitere Branchenlösungen, wie das Presseversorgungswerk oder die MetallRente. Von dem hierbei ständig wachsenden Knowhow profitieren die einzelnen Branchenlösungen. So gehört zu einer professionellen Verwaltung zum Beispiel die regelmäßige Information der Arbeitnehmer über den erreichten Stand ihrer Versorgung. Ein weiterer ganz wesentlicher Aspekt ist die einfache Mitnahmemöglichkeit bei Arbeitsplatzwechsel. Bei einem Wechsel zu einem neuen Arbeitgeber wird der Vertrag nur umgeschrieben und die einmal abgeschlossenen Bedingungen gelten 1 zu 1 weiter. Durch die neu im Gesetz geregelten Übertragungsmöglichkeiten wird das nicht erreicht. Genau deshalb bieten immer mehr Arbeitgeber den Branchenstandard auch neben

bereits bestehenden Vorsorgelösungen an.

kma-online: Ist KlinikRente der einzige Standard dieser Art?

Mund: Keinesfalls, in vielen großen Wirtschaftsbranchen sind vor einigen Jahren Branchen-lösungen entstanden: So zu, Beispiel in der Metall- und Elektroindustrie die MetallRente, in der Chemischen Industrie die ChemieRente und im Druck und Verlagswesen die Presseversorgung.

kma-online: Bietet KlinikRente auch Leistungen neben der Altersvorsorge?

Mund: Ja! Die arbeits-, steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Bedingungen verändern sich. Vor diesem Hintergrund informiert KlinikRente die Führungskräfte in Krankenhäusern, Reha- und Pflegeeinrichtungen. Mehr als 2.000 Teilnehmer haben in den letzten Jahren die KlinikRente-Seminare besucht. Unter anderem organisiert KlinikRente gemeinsam mit der Deutschen Krankenhausgesellschaft e. V. den jährlich stattfindenden Zentralen Personalkongress der Krankenhäuser. Der nächste findet am 24. und 25. September 2007 in Dresden statt. Mehr dazu unter <http://www.klinikrente.de/>

Quelle/Autor: G.M.

Publikation: kma heute

Google-Anzeigen

Auf dieser Site werben

[Clinic im Centrum](#)

Die führende klinikgruppe mit 30 Standorten. Erf. Spezialisten
www.clinic-im-centrum.de

[Qualitätsmanagement](#)

Software für Onlinebefragung und Managementreporting
www.information-factory.com

[Hebammen in Beuel](#)

Sie suchen eine Hebamme in Beuel Hotline: 0228-94690392 (A. Krista)
www.hebammen-in-Bonn.de

[Zahnklinik in Ungarn](#)

Modernste Technik, erfahrene Ärzte Rundumbehandlung zu Toppreisen
www.Rosengarten.hu

IMPRESSUM :: DATENSCHUTZERKLÄRUNG :: AGB/DISCLAIMER :: PRESSE :: MEDIADATEN :: NI

